

Bestandsanalyse und generelle planerische Festlegungen nach ISYBAU

Auftraggeber: *Staatshochbauamt Hannover I / Herr Köhler*

Bearbeitungszeitraum: *Januar 2000 – Juli 2000*

Aufgabenstellung:

Gemäß Erlaß der Bundesminister der Verteidigung ist eine Bestandsanalyse der Kanalisationsnetze in den Liegenschaften durchzuführen. Die Bauverwaltungen der Länder führten für den Bau und die Sanierung der Abwasseranlagen das ISYBAU-Konzept verbindlich ein, das einen Leitfaden zur Durchführung der Arbeiten bietet.

Die Scharnhorst-Kaserne mit insgesamt 37 ha Gesamtfläche und 13 km Trennkanalisation wird optisch untersucht (Kamerabefahrung) und hydraulisch nachgerechnet. Entsprechend den Untersuchungs- und Berechnungsergebnissen folgen generelle planerische Festlegungen, in der die Ergebnisse der Untersuchung zusammengefaßt werden und ein entwässerungstechnisches Gesamtkonzept mit den erforderlichen Baumaßnahmen formuliert werden. Kanalnetzlänge ca. 13 km (ca. 400 Haltungen), Einzugsgebiet ca. 32 ha und 16 Sonderbauwerke

Bearbeitungsumfang:

- Vorbereitung, Koordinierung und Planung und optischen Inspektion (RW- und SW-Kanalnetze und Hausanschlußleitungen) inklusive der Reinigung, Begleitung der TV-Befahrung.
- Übernahme von Vermessungsdaten sowie Digitalisierung der Bestandsdaten auf der Grundlage vorhandener Papierpläne.
- Auswerten der Zustandsdaten und Videoaufzeichnungen, Inspektion der Sonderbauwerke (Abscheider, Becken), Bewertung der Schäden.
- Hydraulische Nachrechnung des Kanalisationsnetzes, Auswertung und Bewertung der hydraulischen Leistungsfähigkeit.
- Entwicklung von generellen planerischen Festlegungen auf der Grundlage der hydraulischen und bautechnischen Zustandsbewertung, Darstellung des Ist-Zustandes, des bautechnischen Zustandes sowie des hydraulischen Auslastung in Plänen 1:500.

Sämtliche Arbeiten werden gemäß den Vorgaben der „Arbeitshilfen Abwasser“ durchgeführt, in denen die Vorgehensweise detailliert spezifiziert wird. Die Übergabe der Untersuchungsergebnisse an den Auftraggeber (Ist-, Bautechnik- und Hydraulik- Zustand) erfolgt über standardisierte ISYBAU-Austauschformate, die der Auftraggeber anschließend in hauseigene Datenbanken übernimmt. Die Entwicklung der Arbeitshilfen Abwasser sowie der ISYBAU-Austauschformate erfolgte maßgebend durch das ITWH im Auftrag der Oberfinanzdirektion Hannover.